

von unten nach oben in 1. Žitčitzer Conglomerate, 2. Dunkle Bohutiner Sandsteine und 3. lichte Birkenberger Sandsteine für die Skrej-Tejfovcicer cambrische Insel nicht anwendbar ist, wird demnächst eingehende Begründung finden. Die ausführliche Schilderung der Verhältnisse des Jinecer Cambriums enthält sehr viele neue und interessante Daten. Dasselbe gilt auch von dem Abschnitte über Lehm und Löss in der weiteren Umgegend von Píbram.

Hierauf folgt die Schilderung der den Schichten-Complex durchsetzenden tektonisch-geologischen Factoren: 1. Der Eruptivgesteine (Granite, Porphyre, Grünsteine), 2. der Bruchlinien, 3. der Erzgänge. Damit schliesst der sehr interessante geologische Theil dieser Arbeit Pošepný's ab. Ich bemerke nur noch, dass diese Partie auch ein Uebersichtskärtchen der einzelnen Formationen des „Barrandiens“ in Mittelböhmen (pag. 617), sowie auch ein Uebersichtskärtchen des Miřořover Steinkohlenbeckens und des alten Eisenstein-Bergbaues am Giftberg bei Komorau (pag. 692 und 693) enthält und dass dem Werke eine nach eigenen Aufnahmen Pošepný's in den Jahren 1880—1886 angefertigte, colorirte geologische Karte (Tafel V) der weiteren Umgegend von Píbram 1:75.000 beigezeichnet ist. Diese Karte, welche sich von den älteren Aufnahmen sehr wesentlich unterscheidet, umfasst einen ganz ansehnlichen Theil der palaeozoischen Ablagerungen Mittelböhmens (ein Gebiet von 1400 Quadratkilometer oder von 1½ Gradkartenblättern der neuen Militäraufnahme 1:75.000).

Das Erbe, das uns der vorzeitig dahingegangene Forscher in diesem Werke hinterlassen hat, ist sehr werthvoll und wird gewiss bei zukünftigen Forschungen in diesem wichtigen Gebiete noch wiederholt zur Geltung gelangen. Mag man auch, um mit Herrn v. Ernst zu sprechen, anderen Ansichten zuneigend, seiner Auffassung geologischer Vorgänge nicht in ihrem vollen Umfange beipflichten können, so vermag man doch dem vorliegenden Werke nicht die Anerkennung seiner hohen wissenschaftlichen Bedeutung zu versagen.

Der zweite Theil dieser Arbeit Pošepný's behandelt die Grubenaufschlüsse des Píbramer Districtes und zerfällt in drei Abschnitte, von denen der erste das Streckenwerk des Erbstollens, der zweite die Aufschlüsse ausserhalb des Erbstollencomplexes bespricht, während der dritte Abschnitt einige genetische Bemerkungen enthält. Die dem Werke beiliegende Tafel IV ist gänzlich den montan-geologischen Verhältnissen des Píbramer Bergdistrictes gewidmet.

Das „Schlusswort“ enthält die Kritik der dasselbe Thema behandelnden Publication J. Schmidt's, sowie eine Erwiderung auf den „Angriff“ der k. k. Píbramer Werkdirection vom Jahre 1889. Es ist bekannt, dass ausser anderen Dingen gerade diese zwei ihn sehr kränkenden Publicationen Pošepný zumeist dazu veranlasst haben, 1889 Píbram zu verlassen und nach Wien zurückzukehren. Wer in dieser Polemik Recht hatte, kann allerdings an diesem Orte nicht entschieden werden.

(J. J. Jahn.)

**Jos. Wentzel.** Zur Kenntniss der *Zoantharia tabulata*. Denkschr. d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien 1895. LXII. Band, mathem.-naturw. Classe. (Mit 5 Tafeln.)

Anlass zu der vorliegenden Arbeit bilden obersilurische Korallen von Kozel bei Beraun (Bande e<sub>3</sub>). Die Arbeit behandelt den Bau des Heliolithidenstockes, die verwandtschaftlichen Beziehungen der Tabulaten untereinander sowie auch zu den recenten Formen und bringt Beiträge zur Systematik der Heliolithiden nebst Beschreibung der folgenden obersilurischen Formen von Kozel: *Heliolithes interstinctus* Linné, *Hel. bohemicus* Wentzel, *Hel. interstinctus* var. *irregularis* Wentzel und var. *intermedius* Wentzel, *Hel. bohemicus* Wentzel var. *major*, *Hel. decipiens* M. Coy, *Stelliporella lamellata* Wentzel. Auf den beiliegenden Tafeln werden die soeben aufgezählten Formen sowie auch *Heliopora coerules* Blainv. aus dem Indischen Ocean (recent) abgebildet. Die vorliegende Arbeit enthält nicht nur willkommene Beiträge zur Kenntniss der böhmischen Silurfauna, sondern auch sehr viele werthvolle Mittheilungen über die Structur, Entwicklungsgeschichte und Systematik der in Rede stehenden Thierclassen. Nachdem demnächst auch die grosse von Novák angefangene Monographie der böhmischen silurischen Korallen als Fortsetzung des Barrande'schen Silurwerkes aus Pořta's Feder erscheinen wird, wird man in kurzer Zeit die ganze Korallenfauna des mittelböhmischen älteren Palaeozoicum kennen, was für den Vergleich der böhmischen mit den fremdländischen analogen Ablagerungen von grosser Wichtigkeit ist.

(J. J. Jahn.)